Feldbrief

der Agudas Jisroel Jugendorganisation,
Bund gesetzestreuer jüdischer Jugendvereine.

16. April 1917. | Frankfurt am Main. | 24. Nissan 5677

שמיני.

Zu dem im Berichte von der Einweihung des Heiligtums stehenden Satze Wajaumer mauscheh seh hadowor ascher ziwoh haschem taasu w'jëro alëchem k'waud haschem bemerkt Malbim: Wir können aus dem Wortlaut nicht erkennen, was Moses dem Volke im Auftrage Gttes zu tun geboten. Es handelt sich hier doch nicht um eine Tätigkeit des Volkes, denn nur Aharon hatte das heilige Amt zu verwirklichen. Der geistvolle Erklärer erläutert nun die Stelle unter Bezugnahme auf den Sifro in folgender Weise. Jeder einzelne hat an sich, in seinem Herzen, in seinem kleinen Heiligtum zu vollziehen, was der Hohepriester im großen Heiligtum auszuführen hatte. Wie im Stiftszelt die Opfertiere geschlachtet wurden, und ihre Teile auf dem Altar in Dampf aufgingen, so soll jeder Mensch seine tierischen Triebe, den Jezer hora in sich ertöten und jede Spur derselben durch die gttliche Flamme der reinen Liebe zu dem Schöpfer austilgen, bis völlige Harmonie in der Seele hergestellt ist und alle Kräfte und Gedanken sich in den Dienst des Einen stellen. Dann wird sich auch die Herrlichkeit Gttes zeigen.

S. R. Hirsch findet in diesem Satze die Grundidee aller Opfer und der symbolischen Bedeutung der Opferhandlungen ausgesprochen. Wenn der Sifro zur Stelle sagt: omar lohem mauscheh l'jisroël ausau jëzer hora taawiru mil'wawchem w'tihu kulchem b'jiroh achas ubé'zoh achas l'schorës lifnë hamokaum k'schëm schehu jechidi boaulom koch t'hë awaudaschem mjuchedes l'fonow schenéemar umaltem es orlas l'wawchem mipnë mah ki ani haschem elaukëchem . . . asisem kën w'jëro alëchem k'waud haschem. Hirsch faßt ausau jëzer hora ta wiru milwawchem als den Gesamtbegriff aller im Opfer an uns gestellten Anforderungen auf, der tieri-

schen ungezügelten Sinnlichkeit in unserem Wesen keine Stätte lassen, diese Sinnlichkeit vielmehr dem sittlichen Willen unterzuordnen, sie zu leiten, daß jiroh uns vor jeglichem Fehle schütze (chattos), daß wir nur eine ëzoh fassen, unseren Pflichtdienst vor Gtt zu lösen (auloh). Kschëm schehu jehidi booulom, wie Gtt, der Eine Einzige ist, so soll in allem Sein und Streben des Einzelnen wie in der Volksgesamtheit die innere Einheit erzeugt werden. Umaltem es orlas l'wawchem. Beschneidet deshalb die Sinnlichkeit eueres Herzens, meidet alles von Gtt Verbotene und erfüllet alles von Gtt Gebotene. Ki ani haschem; denn aus der Einheit und Einzigkeit Gttes folgert die Einheit eueres Lebensdienstes. Asisem kën. Wenn ihr so die Opferidee, die Hingebung der Einzelnen und der Gesamtheit an Gtt auffaßt, w'jëro alëchem k'waud haschem, dann wird euch Gttes Herrlichkeit gegenwärtig sein und Gtt euch mit seiner beseligenden Nähe beglücken.

Mit Recht wurde den Opferhandlungen der gemeinsame Name awaudoh, d. i. Dienst Gttes. Uns ist awaudoh scheb'maaseh, Gttes Herrschaft, durch den symbolischen Akt des Opferns anzuerkennen, nicht möglich. Es ist uns nur tefilloh der schwächere Ausdruck durch Worte, der Gttesdienst im Innern, awaudoh scheblëw, geblieben. Daß sich der Gedanke von der Gttesherrschaft und des Menschen Unterwürfigkeit auch wieder in der Tat äußern möge, sprechen wir täglich sehnsuchtsvoll in unserem Gebete aus: whoschëw es hauwaudoh lid'wir b^esecho. Ohne awaudoh verliert eben der Mensch die rechte Einschätzung seiner selbst in seinem Verhältnis zu Gtt und der Welt. Wo die awaudoh fehlt, glaubt der Mensch zu herrschen, während er in Wirklichkeit unfrei ist und in den Banden seiner tierischen Triebe liegt. Awaudoh aber, dieser dienende Pflichtgehorsam, der auf Gttes Stimme hört, nach seiner Lehre stets sich richtet, wenn er auch manchmal die Gründe nicht erkennt, awaudoh bildet eine der Grundfesten der Welt, wie in den Pirkë awaus, die wir an diesem Schabbos zu sagen beginnen, Schimon hazaddik es ausdrückt: Auf drei Dingen steht die Welt, auf der Thora, auf dem Gttesdienst und auf Liebestätigkeit.

Al schlauschoh d'worim hoaulow aumëd al hatauroh, w'al hoawaudoh w'al g'milus chassodim.

Notizen.

Samstag, 21. April — 29. Nissan: Sidrah Schmini.
M'worachim hachaudesch. Abends 15. Omer.
Sonntag, 22. April — 30. Nissan: 1. Tag Rausch chaudesch.
Montag, 23. April — 1. Ijar: 2. Tag Rausch chaudesch.
Kiddusch hal'lwonoh.
Samstag, 30. April — 6. Ijar: Sidrah Sasria M'zauro.

Feldrabbiner.

1. Rabbiner Dr. Baeck. Armeegruppe Scholz i. Osten.
2. Feldrabbiner Dr. Salomonski. A. O. K. 2.
3. Feldrabbiner Dr. Reinhold Lewin. A. O. K. 3.
4. Feldrabbiner Dr. Wilde. A. O. K. 4.
5. Feldrabbiner Dr. Salzberger. A. O. K. 5.
6. Feldrabbiner Dr. L. Baerwald. Kommandantur Lille.
7. Feldrabbiner Dr. Italiener. A. O. K. 7.
8. Feldrabbiner Dr. Chone. 6. Armee. z. Zt. Gouvern. Lille.
9. Feldrabbiner Dr. Sonderling. Armee-Oberkomm. der Njemen-Armee.
10. Feldrabbiner Dr. Arthur Levy. A. A. Woyrsch.
11. Feldrabbiner Dr. Sali Levy. A. O. K. 10.
12. Armeerabbiner Dr. Saenger. Et.-Insp. Brest Litowsk.
13. Feldrabbiner Dr. Rosenak. 10. Armee. Et.-Insp.
14. Feldrabbiner Dr. Taenzer. Armee-Oberkommando der Bug-Armee.
15. Feldrabbiner Dr. Winter. 12. Armee. Feldpostst. 116.
16. Dr. S. Klein, Armeerabbiner der Armee-Abteilung C. Deutsche Feldpost 96.
17. Armeerabbiner Dr. Gradenwitz. Etappen-Inspektion 15.
18. Feldrabbiner Wolf. Deutsche Feldpost 721.
19. Armeerabbiner Dr. P. Lazarus. 11. Armee. Deutsche Etap.-Insp. 11.

Sabbatanfang und Ausgang.

(Nach deutscher Sommerzeit.)

Orte	14. April		21. April		28. April		7. Mai	
	Anf.	Ende	Anf.	Ende	Anf.	Ende	Anf.	Ende
Ypern, Lille, Arras	7.20	8.20	8.40	9.40	8.50	9.50	9.05	10.05
Soissons, St. Quentin	7.15	8.15	8.30	9.30	8.40	9.40	8.55	9.55
Argonnen, Varennes	7.15	8.15	8.25	9.25	8.35	9.35	8.50	9.50
Reims	7.15	8.15	8.35	9.35	8.40	9.40	8.50	9.50
Verdun	7.15	8.15	8.25	9.25	8.35	9.35	8.50	9.50
Metz, östl. Nancy	7.10	8.10	8.20	9.20	8.35	9.35	8.45	9.45
Markirch, Altkirch, Mülhausen	7.00	8.00	8.10	9.10	8.20	9.20	8.30	9.30
östl. Epinal	7.00	8.00	8.15	9.15	8.25	9.25	8.35	9.35
Innsbruck	6.40	7.40	7.50	8.50	8.05	9.05	8.15	9.15
Riga	6.25	7.25	7.40	8.40	8.00	9.00	8.15	9.15
Dünaburg	6.05	7.05	7.25	8.25	7.40	8.40	7.55	8.55
Libau	6.30	7.30	7.50	8.50	8.05	9.05	8.25	9.25
Rokitno Sümpfe (Pinsk)	5.55	6.55	7.10	8.10	7.30	8.30	7.40	8.40
Tarnopol	5.50	6.50	7.05	8.05	7.15	8.15	7.25	8.25
Bukarest (Ortszeit)	6.20	7.20	6.30	7.30	6.40	7.40	6.50	7.50
Mazedonien „	6.15	7.15	6.25	7.25	6.35	7.35	6.40	7.40

Verantwortlich für die Schriftleitung: K. Ochsenmann-Frankfurt a. M.
Herausgeberin: Agudas Jisroel Jugendorganisation, Bund gesetzestreuer jüdischer Jugendvereine, Frankfurt a. M., Am Tiergarten 8.
Druck: Nathan Kaufmann, Frankfurt a. M., Langestraße 31